



## **Bürgerlich Liberale Liste**

Mark James Ellis, Vors. d. BLL-Stadtverordnetenfraktion  
Hallgarter Str. 19  
65346 Eltville  
☎ p.: +491605988291  
E-Mail: ellis@julis.de

Eltville, d. 07.06.2021

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Ingo Schon  
Gutenbergstr. 13  
65343 Eltville

### **Verbesserung der Situation am Leinpfad**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung möge zusammen mit der Verwaltung in Walluf prüfen, ob auf dem Leinpfad zwischen Eltville und Walluf, eine Ausgestaltung des Leinpfadabschnittes vorgenommen werden kann, die das schnelle Radfahren dort größtmöglich erschwert (Schwellen, Barrieren etc.) – unter Berücksichtigung einer weiterhin unproblematischen Nutzung für Rollstuhlfahrer -, um alle Nutzer/Besucher des Leinpfades bestmöglich vor Personenschäden zu schützen.

Angestrebt wird überdies eine eindeutige Beschilderung mit dem Hinweis auf die Nutzung des vorhandenen Radfernweges an der B42 Wallufer Straße (der auch auf allen offiziellen Radkarten so dargestellt ist).

Begründung:

Die dauernden Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern auf dem Leinpfad zwischen Eltville und Walluf werden zunehmend problematisch, vor allem an den Wochenenden. Hier müssen die Bürgermeister der beiden Kommunen endlich klare Verhältnisse schaffen.

Für Familien mit Kindern, Hundebesitzer, Jogger, ältere Menschen, Rollstuhlfahrer oder einfache Fußgänger ist die Nutzung durch schnell fahrende Radfahrer zunehmend erschwert. Im Sinne des „Achtens auf den Schwächeren“ sollten daher Maßnahmen ergriffen werden, die auf dem Leinpfad zwischen Eltville und Walluf ein Spazierengehen wieder ermöglichen.

Mit einigen Hindernissen/Barrieren würde den Radfahrern der „schnelle Spaß“ auf dem Leinpfad genommen. Einige würden dadurch ggf. ermuntert, den Radfernweg R3 an der Wallufer Straße zu nutzen beziehungsweise wären zumindest gezwungen, ihr Tempo den Gegebenheiten anzupassen.

Für den asphaltierten Bereich gilt zwar die Aussage unseres Bürgermeisters, dass der Leinpfad ein offizieller Fernradweg und als solcher vom Bund gefördert worden ist. Allerdings gibt es schon einige Beispiele - in Geisenheim (Geschwindigkeit Begrenzung auf 10 km), Rüdesheim (Teilspernung des R3 für Radfahrer), sowie in Eltville (Absteigegebot und Barrieren im Bereich des Riesenrades auf dem R3) - die verdeutlichen, dass es Möglichkeiten gibt.

Insofern wird die Stadtverwaltung ermuntert, hier mutige Schritte zu gehen.



Ellis  
Fraktionsvorsitzender



gez.  
Fraktionsvorsitzender